

# Radiodigitalisierung in anderen europäischen Ländern

## Agenda

- **Start in die Digitalisierung – medienpolitische Aussagen**
- **Digitalisierung in Europa: Technologien**
- **Digitalisierung von UKW**
- **Digitalisierung in Europa: Länder**
- **Zusammenfassung**

**EHDRA HD-Radio™ Tag, 2009 Luzern - Schweiz**

**Jürg Bachman – Präsident EHDRA**

[www.ehdra.eu](http://www.ehdra.eu)

# Start in die Digitalisierung

- Broadcaster waren an eine Universaltechnologie gewohnt
- Dank der Fortschritte der Technologie wird das in Zukunft nicht mehr möglich sein
- Es stehen verschiedene – technologisch mehr oder weniger gleichwertige Technologien zur Verfügung
- Sie unterscheiden sich in Bezug auf Investitions- und Betriebskosten
- Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk stehen fast unermessliche Finanzen zur Verfügung
- Damit haben sie bis jetzt die Radiodigitalisierung forciert
- Die privaten Rundfunker, insbesondere die kleinen, regionalen, konnten nicht mithalten
- Es droht eine Situation, in welcher es zwei Lager gibt: die öffentlich-rechtlichen und die grossen Privaten werden digitales Broadcast ausstrahlen und die kleinen privaten werden auf IP-Radio setzen und in neue Abhängigkeiten kommen
- **Für alle gilt: bis auf weiteres ist UKW die wichtigste Radiotechnologie**

# Start in die Digitalisierung

- Weil UKW die wichtigste Verbreitungstechnologie für Radio bleiben wird, sind alle Abschaltscenarien dumm oder dienen bestimmten Zielen
- Es darf nicht sein, dass über die Digitalisierung die Radiolandschaft völlig verändert wird und es später bloss noch öffentlich-rechtlichen und grosse private Sender gibt.
- Wir wollen, dass die Radiolandschaft, wie sie sich heute präsentiert, auch in der digitalen Welt so abgebildet sein wird.
- Damit unterstützen wir die Position der EU-Kommission: Viviane Reding unterstreicht immer wieder, dass es in Europa keine einheitliche Radio-Verbreitungstechnologie geben wird.
- Und wir wenden uns entschieden gegen Pläne des World-DMB-Forum und der EBU, die die kleinen Radios ausradieren wollen
- Die Märkte und Hörer müssen selber entscheiden, was für sie geeignet ist
- **Aber: Jede technologische Entscheidung ist auch eine medienpolitische**

# Start in die Digitalisierung

- Diese Aussagen sind wichtig, bevor wir in die technologische Diskussion einsteigen
- Die privaten Rundfunker setzen sich klar für die Erhaltung von UKW ein
- Noch mehr: da der öffentlich-rechtliche Rundfunk enorm viel Geld in digitale Verbreitungstechnologien investiert hat, soll er diese jetzt auch nutzen und UKW-Frequenzen freigeben: diese können von den privaten genutzt werden. So wird die Radiolandschaft vielfältiger und kommerziell interessanter.
- Alle Abschalt Szenarien werden wir bekämpfen und die Interessen der Advokaten dafür blossstellen
- Wir wehren uns auch dagegen, dass staatlich finanzierte Kreise und Organisationen Industrie und Konsumenten verunsichern und Szenarien vorschwärmen, die für die meisten Privatradios realitätsfremd sind.

# Start in die Digitalisierung

- Soweit die politischen Aussagen
- Nun zu den technologischen.
- Die Digitalisierung der Radiolandschaft verläuft anders als beim TV
- Bei der Radiodigitalisierung stehen heute bloss mehr oder weniger hohe Kosten Null Einnahmen gegenüber
- Für private Rundfunker also keine Option
- DAB ist für **Veranstalter** keine Erfolgsgeschichte, sondern ein Fiasko
- Wer DAB als Erfolgsgeschichte verkauft, verbreitet falsche Tatsachen
- Fatal ist: viele haben das gemerkt und setzen darum auf IP Radio
- Bei allen Chancen des Internets: Internet ist aber kein Broadcast!
- Statt Rundfunkprivileg Verträge mit Providern
- Statt Verbreitungssicherheit Abhängigkeit von Preismodellen, denen andere Parameter zugrunde liegen als bei Broadcastern

# Digitalisierung in Europa: Technologien

- Zurzeit stehen für die Verbreitung des Radiosignals folgende Technologien zur Verfügung:
- **DVB-H für Radio**, dann aber gleich DAB/DMB
- **DVB-T2 für Radio**, dann gleich DAB+/DMB
- **Satelliten Radio**, neuer Starttermin, ONDAS u.a. glaubt noch daran, wir eher nicht.
- **IP-Radio**, ist eine wichtige Ergänzung, aber kein Ersatz für eine digitale, terrestrische Verbreitung für Veranstalter mit Konzession und Leistungsauftrag
- Gefahr: aus Kostengründen sucht sich Radio nicht genutzte Frequenzkapazität und kommt so in neue Abhängigkeiten

# Digitalisierung von UKW: Technologien

Gemäss ECC-Bericht zur Digitalisierung (FM PT 45) stehen vier verschiedene Technologien zur Auswahl:

- **DRM+**, ist standardisiert, keine ITU-R, kein Empfängermarkt, keine kostengünstige Implementierungsstrategie im UKW Band, auch in 2-3 Jahren keine günstige Simulcast Option für CH in Sicht (Gesamt-Markt-Betrachtungsweise, rein technisch ist DRM+ das beste System)
- **FMeXtra**, seit den Feldversuchen in der BRD keine Aktivitäten mehr bekannt. In der Arbeitsgruppe inaktiv. Konzentrieren sich neu auf Punkt zu Punkt-Applikationen. Keine Option für CH, zu viel Reichweite Verlust
- **T-DAB** in UKW ist ein schlichter Unsinn und keine Simulcast Option
- **HD-Radio**, ist zwar als wohl bester Kandidat akzeptiert, aber am meisten bekämpft und auf der theoretischen und der Regulierungsebene (UK-OFCOM/F/BRD und vor allem DMB/ITU/EBU) hartes Stück Arbeit. GE 84 lässt zum Glück abweichende Abmachungen zwischen Nachbarn zu.

# Digitalisierung von UKW



- Die Administrationen haben sehr begrenztes Interesse und die privaten Veranstalter sind (ausser EHDRA) überhaupt nicht spürbar. Dies könnte sich für die Privaten als massive Hypothek ausweisen.
- Global betrachtet ist, nur HD-Radio eine ernsthafte Digital-UKW-Plattform.

# Digitalisierung in Europa: Länder

## Schweiz

- Investitionen durch die SRG
- Privatradiogesuch abgelehnt
- Beteiligung an Swissmediacast
- Versuche mit HD Radio

## Deutschland

- Auch hier hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk aufgerüstet
- Kredite jetzt gesperrt
- Mehr von Sebastian Artymiak (VPRT) um 15.40 Uhr

## UK

- Heimatland des DAB-Erfolges
- Finanzielles Fiasko für die **privaten Veranstalter**-Betreiber
- Kein Radioprogramm mit substantiellem Erfolg
- Lord Carter Plan: Abschaltung von UKW, wenn im 2013 50% der Haushalte sowie Autoradios DAB nutzen ist illusorisch und auch medienpolitisch zu bekämpfen

# Digitalisierung in Europa: Länder

## Frankreich

- Erste Tests mit HD Radio, aus politischen Gründen abgebrochen
- Man setzt jetzt voll auf DMB – ist aber keine Radiotechnologie
- Wollen Vorbild sein in Europa, aber niemand scheint zu folgen

## Italien

- Wollte DAB forcieren und alles andere verhindern
- Sogar der Verband der kleinen privaten liess sich einspannen
- Seither ist es ruhig geworden

## Spanien

- Setzte ursprünglich auch auf DAB, hat sich als Fiasko erwiesen
- Hörer wollen weiterhin Privatradios und die können sich DAB nicht leisten

## Austria

- Themen wie DVB-T und DVB-H beschäftigen mehr als Radio
- Mehr aus Austria später von Christian Stögmüller im Rahmen des Podiums

## Dänemark

- Unrealistische UKW-Abschalt Szenarien und floppendes DAB

# Digitalisierung in Europa: Länder

## Ostländer

- Ausser einigen Versuchen mit DAB und HD-Radio noch keine bemerkenswerten echten Aktivitäten. Die Privaten Radio Veranstalter haben, wohl auch krisenbedingt, noch kein erhebliches Interesse an der Radio Digitalisierung. Da gibt es also noch sehr viel Potential.

## EU generell

- Immer wieder tauchen Abschaltscenarien auf
- sind aber substanzlos, weil sie nicht von der EU kommen
- Sondern von Interessenvertretern, die merken, dass DAB nicht zur Erfolg kommt und deshalb das ungeliebte UKW abwürgen wollen

## Dagegen müssen sich die Privaten wehren

- Es geht nicht primär um den Kampf gegen DAB, der erledigt sich von selbst
- Es geht um den Kampf für eine digitale Broadcast-Technologie
- Um nicht völlig in die neue Abhängigkeit von Providern zu kommen

# Zusammenfassung

- Die Produktion der Radioprogramme läuft schon lange digitalisiert. In Bezug auf Verbreitung sind wir aber noch ganz am Anfang. 10 Jahre haben nichts gebracht.
- Hütet Euch vor den Absichten der öffentlich-rechtlichen und der grossen privaten Sender. Aus nachvollziehbaren Gründen wollen sie über die Digitalisierung der Verbreitung und die Beeinflussung des Gerätemarktes die vielen kleinen Stationen zum Verschwinden bringen: zuerst wird DAB+ durchgedrückt und dann wird UKW abgestellt.
- **Tragt Sorge zu UKW; UKW ist die einzige Broadcast-Technologie, die sich private Rundfunker leisten können.**
- Die Digitalisierung von UKW bringt den vielen Privaten einen Mehrwert
- Die öffentlich-rechtlichen Veranstalter sollen sich endlich auf DAB+ konzentrieren, in das sie so viel Gebührengeld investiert haben, und die UKW-Frequenzen für die Privaten freigeben.

# Thank you



- Questions?
- Download: [www.ehdra.eu](http://www.ehdra.eu)